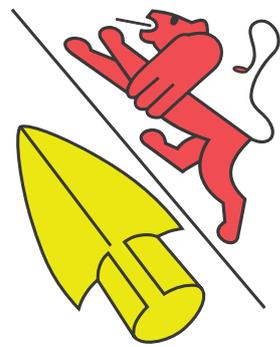


SCHLATTER

INFORMATIONEN

Nr. 2 | Juni 2023



PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE SCHLATT TG

Gemeinderat Ersatzwahl vom 18. Juni 2023



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mein Name ist Pascal Rutz und ich stelle mich zur Wahl als Gemeinderat im Ressort Bau. Ich bin am 21. Mai 2001 geboren und wohne seit meiner Geburt hier in Schlatt. Aktuell arbeite ich bei Georg Fischer Piping Systems und bin im digitalen Lernbereich tätig.

Als Gemeinderat im Ressort Bau möchte ich mich dafür einsetzen, die Infrastruktur unserer Gemeinde zu verbessern und zukunftsorien-

tierte Lösungen zu entwickeln. Mein Ziel ist es, eine nachhaltige und attraktive Umgebung für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Durch mein Engagement möchte ich den Dialog mit Ihnen stärken und Ihre Anliegen ernst nehmen. Ich glaube fest daran, dass wir eine positive Veränderung in unserer Gemeinde erreichen können.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung und um Ihre Stimme bei den kommenden Wahlen. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort machen.

Vielen Dank, Pascal Rutz

Verabschiedung von Gemeinderat Hans Möckli anlässlich seiner letzten Gemeindevor- sitzung



Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier wird, wie bereits angekündigt, am **Montag, den 31. Juli 2023** durchgeführt, die Festlichkeiten finden beim 300-m-Schützenhaus statt. Weitere Informationen erhalten Sie demnächst mittels Flyer.

Öffnungszeiten am Nationalfeiertag

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Montag, 31. Juli 2023** und **Dienstag, 1. August 2023** geschlossen.

Gerne sind wir ab dem 2. August wieder wie gewohnt für Sie erreichbar.

Öffnungszeiten über die Sommerferien 2023

Während den Sommerferien sind die Büros der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

**Vom
bis und mit**

**Montag, 10. Juli 2023
Freitag, 11. August 2023**

**Montag–Freitag
Donnerstag**

**8.00–11.30 Uhr
7.00–14.00 Uhr durchgehend**

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen von Anfangs März bis Ende Mai unter anderem folgende Themen behandelt, diverse Entscheide erlassen und Stellungnahmen zur Kenntnis genommen:

Neuorganisation Schlichtungsbehörde in Mietsachen

Wie in der März-Ausgabe informiert, sind die Mitglieder der Schlichtungsbehörde, welche zusammen mit der Gemeinde Basadingen-Schlättingen geführt wurde, auf Ende der Legislatur 2023 (31. Mai) zurückgetreten.

Mittlerweile konnte eine Anschlusslösung gefunden werden. Die Schlichtungsbehörde wird sich mit jener der Stadtgemeinde Diessenhofen zusammenschliessen.

Die Kontaktdaten der Schlichtungsbehörde finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schlatt (www.schlatt.ch – Politik – Behörden/Kommissionen).

Unterbringung Asylsuchende

Die Aufnahme und Unterbringung asylsuchender Personen ist Sache der Gemeinden, wobei das kantonale Fürsorgeamt mittels Verteilschlüssel die Anzahl der aufzunehmenden Asylsuchenden bestimmt. Schlatt hat gemäss diesem Verteilschlüssel sieben Personen aufzunehmen – dieses Soll ist aktuell erfüllt.

Aktuell mietet die Gemeinde eine Liegenschaft im Dickihof. Der Eigentümer hat jedoch angekündigt, diese zeitnah verkaufen zu wollen, weswegen sich die Gemeinde bereits frühzeitig um eine neue Unterkunft bemühte und an der Frauenfelderstrasse 13 fündig wurde.

Die Familie wird voraussichtlich Ende Juni/Anfangs Juli in die neue Liegenschaft umziehen. Der Umzug bringt mit der Nähe zum Bahnhof einen weiteren Vorteil.

Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz am Bahnhof Schlatt

Gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) müssen alle Stationen des öffentlichen Verkehrs per 01. Januar 2024 barrierefrei zugänglich sein.

Die SBB informiert mit Schreiben vom 13. März 2023 über die geplanten Massnahmen am Bahnhof Schlatt. Die bauliche Anpassung ist im Zeithorizont 2027–2028 vorgesehen. Als organisatorische Ersatzmassnahme bietet die SBB ab 1. Januar 2024 einen Shuttle-Service/Rufbus an.

Für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) ist im Bahnzugang grundsätzlich die SBB verantwortlich und trägt auch die anfallenden Kosten.

Das gilt am Bahnhof Schlatt sowohl für die Überbrückungsmassnahmen, welche die SBB für betroffene Personen kostenfrei bis zur baulichen Anpassung des Bahnhofes anbieten wird, als auch für die späteren Baumassnahmen selbst.

Digital-Parking beim Petri-Parkplatz

Der Petri-Parkplatz wird seit dem Jahr 2014 saisonal (ca. Mai bis Oktober) bewirtschaftet. Bis anhin konnte die Parkgebühr nur mit Bargeld beglichen werden. Der Gemeinderat hat sich entschieden im Laufe der aktuellen Saison bargeldloses Bezahlen einzuführen.

Demnächst kann die Parkgebühr beim Petri-Parkplatz via Parking Pay, Easypark und Twint entrichtet werden.

Saison-Parkkarten können weiterhin am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

Einheimische: CHF 30.00

Auswärtige: CHF 60.00

Buslinie 847 – Neukonzept ab Fahrplanwechsel Dezember 2023

Der Kanton plant die Buslinie 847 zum Fahrplanwechsel Dezember 2023 neu auszurichten. Neu soll der

Bus von Schlatt (Bahnhof) weiter via Dickihof nach Basadingen und Diessenhofen fahren. Durch diese Ausweitung sollen mehr Fahrgäste gewonnen werden. Zusätzlich wird der Ortsteil Dickihof wieder mit dem ÖV erschlossen. Der Fahrplänenwurf ist seit dem 24. Mai 2023 online, es besteht ab dann die Möglichkeit, Einwendungen zum Entwurf anzubringen.

Änderung Urnenlokale

Für die Stimmabgabe an der Urne an den Eidgenössischen, Kantonalen und Kommunalen Volksabstimmungen stehen am Samstagabend aktuell zwei Urnenlokale zur Verfügung – Paradies und Mett-Oberschlatt.

Im Urnenlokal Paradies – in welchem die Gemeinde zu Gast ist – hat sich eine Änderung ergeben, weswegen der Gemeinderat entschieden hat, die Urnenlokale grundsätzlich zu überprüfen.

Gemäss §14 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (RB 161.1) sind für die Stimmabgabe am Abstimmungstag (Sonntag) die Urnen während mindestens einer halben Stunde offen zu halten und spätestens um 11.30 Uhr zu schliessen. Somit ist die Stimmabgabe am Samstag nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Gemäss interner Statistik erfolgen rund 22% der Stimmabgaben an der Urne – von diesen 22% entfallen rund 65% auf den Sonntag (Gemeindehaus), rund 20% auf den Standort Paradies und rund 15% auf den Standort Mett-Oberschlatt.

Rund 78% aller Stimmabgaben erfolgen brieflich oder vorzeitig.

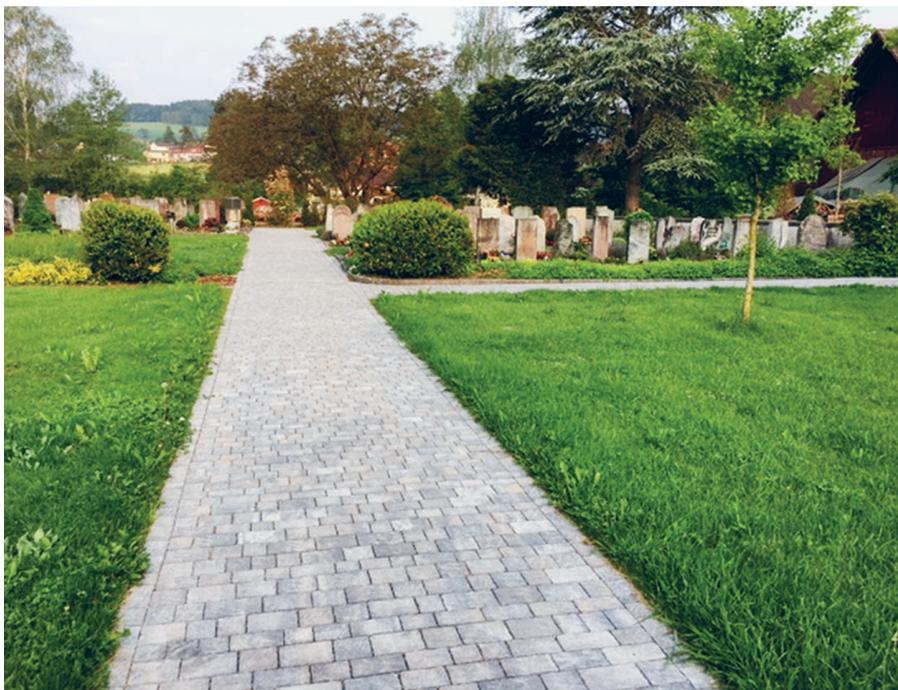
Der Gemeinderat hat sich daher entschieden, nach der kommenden Abstimmung/Wahl vom 18. Juni 2023 die Urne am Samstag abzuschaffen.

Neu ist die Urne noch am Sonntag (Gemeindehaus) von 10.00–11.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten sind jeweils auf dem Stimmrechtsausweis ersichtlich.

Stand Sanierungsarbeiten Friedhof Schlatt

Auf dem Friedhof Schlatt wurden die gekiesten Gehwege Ende 2022 saniert und mit Verbundsteinen ausgelegt. Dies ermöglicht eine bessere Begehung gerade für ältere Friedhofbesucher und bringt zudem eine optische Verschönerung mit sich.

Nachdem an der Budgetgemeindeversammlung vom Januar dieses Jahres ein Betrag zur Erweiterung und Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes gutgeheissen wurde, wird die Friedhofkommission sich an der Junisitzung mit der Neugestaltung auseinandersetzen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Umsetzung unterbreiten. Angedacht ist, dass die beigesetzten Urnen einzeln bestattet werden und je nach Wunsch der Hinterbliebenen, eine Namenstafel beim Bestattungsplatz der Urne angebracht wird. Es liegen Planentwürfe zur Neugestaltung vor, welche eine Erweiterung des Platzes für das Gemeinschaftsgrab in süd-östlicher Richtung zu den bestehenden Erdbestattungsgräbern hin vorsehen,



zudem soll in diesem Bereich eine Sitzbank den Friedhofbesuchern Sitzmöglichkeit bieten mit Blick auf den neu gestalteten Bereich. Die Bepflanzung wird mit unterschiedlichen Blütenstauden, respektive Sträuchern, so bepflanzt, dass mög-

lichst während der gesamten Vegetationszeit immer eine blühende Art vorhanden ist. Die Umsetzung wird voraussichtlich im Herbst erfolgen.

*Marianna Frei
Präsidentin Friedhofkommission*

Feuerwehr News



Maximal 17 Minuten für die Rettung! Brandrauch enthält viele Atemgifte und wirkt schon in geringen Dosen tödlich. Gemäss Feuerschutzamt Thurgau genügt das Abbrennen von 500 Gramm Holz in einem Wohnraum, um eine tödliche Rauchgaskonzentration zu erzeugen. Dann können schon drei Atemzüge zu Bewusstlosigkeit, zehn Atemzüge zum Tod führen. 75% der Brandopfer werden durch Atemgifte getötet oder sind handlungsunfähig, bevor sie Verbrennungen erleiden. Dabei ist Kohlenmonoxid das gefährlichste Gift, das am schnellsten zu irreversiblen Gesundheitsschäden führt: Nach 13 Minuten ist eine Reanimation noch möglich, nach 17 Minuten tritt der Tod ein.

Je schneller also unsere Feuerwehr eingreifen kann, umso grösser die Chance, Leben zu retten, wobei

buchstäblich jede Minute zählt. Umso erfreulicher die Nachricht, in diesem Jahr gleich 15 neue Angehörige aufnehmen zu dürfen. Wir heissen Kpl Jörg Eymann, Christof Aschwanden, Mike Bonelli, Florian Brütsch, Silvan Caviezel, Sven Deuber, Pascal Feser, Timo Hoss, Delil Kocaman, Ivan Lange, Stefan Reinhold, Benjamin Studer, Marco Studer, Matthias Von Gunten und Sascha Weniger herzlich Willkommen.

Die Feuerwehr Schlatt hat nun mit 63 Angehörigen den Vollbestand erreicht. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, dass alle Kameradinnen und Kameraden, die mit ihren 118% Feuerwehr im Blut, nicht nur langfristigen Soll-Bestand aufrechterhalten, sondern auch einer sinnvollen Tätigkeit für das Gemeinwohl nachgehen.

Gemeinderat, Roman Rothacher

Nachtruhe und Ruhezeiten

Immer wieder erhält die Gemeinde Reklamationen wegen Lärm-belästigung. Grundsätzlich gilt die allgemeine Nachtruhe **zwischen 22.00 und 6.00 Uhr**. In dieser Zeit darf keinerlei störender Lärm verursacht werden. An Sonn- und Feiertagen, an öffentlichen Ruhetagen

sowie über Mittag (12.00–13.00 Uhr) ist zudem auf lärmverursachende Tätigkeiten (z.B. Rasen mähen) zu verzichten. Gerade im Sommer, wo das schöne Wetter dazu verleitet, die Abendstunden draussen zu verbringen, ist **Rücksichtnahme und Toleranz von beiden Seiten** gefordert.

Zur Vermeidung von Unstimmigkeiten empfehlen wir Ihnen daher, in erster Linie das Gespräch mit Ihrem Nachbarn zu suchen oder sich an die Nacht- und Ruhezeiten zu halten.

Konstituierung Gemeinderat für die Legislatur 2023–2027

Der Gemeinderat hat sich an einer separaten Sitzung für die kommende Legislatur vom 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027 konstituiert.

Die Ressortzuteilung bleibt unverändert, bei den Stellvertretungen ergeben sich leichte Veränderungen:

Ressort	Zuständigkeit	Stellvertretung
Präsidium	Marianna Frei	Reto Vetter
Gesundheit & Soziales	Marianna Frei	Reto Vetter
Finanzen & Kultur	Dominique Bossert	Heinz Mathys
Technische Werke	Heinz Mathys	Vakant
Strassen & Umwelt	Reto Vetter	Roman Rothacher
Sicherheit & Verkehr	Roman Rothacher	Dominique Bossert
Bau	Vakant	Marianna Frei

Hans Möckli (bisher Ressort Bau) hat sich bereit erklärt, die Vakanz im Ressort Bau in einem Mandatsverhältnis zu überbrücken. Er wird in Zusammenarbeit mit Marianna Frei die Geschäfte des Bauamts führen, jedoch natürlich nicht mehr entscheidungsbefugt sein.

Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat an den kommenden Ersatzwahlen vom 18. Juni 2023 komplettiert wird. Hans Möckli wird dann eine grundlegende Einarbeitung des neuen Gemeinderatsmitglieds übernehmen.

Wahlen ständige Kommissionen

Der Gemeinderat hat an der konstituierenden Sitzung ausserdem die ständigen Kommissionen neu- bzw. wiedergewählt:

Feuerschutzkommission

Roman Rothacher	Präsident
Michael Frischknecht	Feuerwehrkommandant/ von Amtes wegen
Rolf Monhart	Kommandant-Stv./von Amtes wegen
Patrizia Alther	Feuerschutzbeauftragte/ von Amtes wegen
Hans Monhart	FW-Angehöriger
Markus Monhart	FW-Angehöriger
Heinz Mathys	weiteres Mitglied

Flurkommission

Reto Vetter	Präsident
Roman Rothacher	Mitglied
Vakant	Mitglied
Heinz Mathys	Ersatzmitglied
Dominique Bossert	Ersatzmitglied

Friedhofkommission

Marianna Frei	Präsidentin
Dominique Bossert	Mitglied des Gemeinderates
Barbra Brütsch	evangelische Kirchenvorsteher-schaft
Beat Herzog	katholische Kirchenvorsteher-schaft
Richard Monhart	Friedhofvorsteher mit beratender Stimme

Werkkommission

Heinz Mathys	Präsident
Vakant	Vertreter Gemeinderat
Roland Benz	Mitglied
Kurt Engel	Mitglied
Michael Frischknecht	Mitglied
Max Möckli	Mitglied
Heinrich Roost	Mitglied

Der Gemeinderat dankt allen Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz.

Legislaturziele

Der Gemeinderat wird sich an einer Klausurtagung mit der Erarbeitung von Legislaturzielen auseinandersetzen. In der kommenden Amtsperiode stehen ausserdem diverse grössere Projekte wie die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen und der (allfälligen) Sanierung des Gemeindehauses an.

Der Gemeinderat freut sich auf die anstehende Legislatur und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Dank an die Mitarbeitenden der Spitex Thurgau Nordwest

Gemäss Gesundheitsgesetz sind die Gemeinden für die ambulante Kranken- und Gesundheitspflege sowie für die Hilfe und Betreuung zu Hause zuständig. Die Gemeinden Schlatt, Basadingen-Schlattingen, Diessenhofen, Steckborn und Mammern haben zur Erfüllung ihrer Aufgabe im Gesundheitsbereich mit der Spitex Thurgau Nordwest (TGNW) seit längerem eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Spitex Mitarbeitenden beraten, pflegen, betreuen und unterstützen Menschen aller Generationen, damit sie ihren Alltag trotz persönlicher Einschränkungen bewältigen, oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren können. Die Mitarbeitenden der Spitex TGNW leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen und umfassenden Beitrag für die Einwohnerinnen und Einwohner der Vertragsgemeinden. Dies in einem Umfeld, welches geprägt von Personalmangel, zunehmender Arbeitsbelastung und ge-

stiegener Ansprüche der vielfältigen Klientel einhergeht. Dem Jahresbericht 2022 des Präsidenten, Klaus Engel, konnte entnommen werden, dass die demoskopische, soziale und gesellschaftspolitische Entwicklung, die zunehmende Zahl von alten und pflegebedürftigen Menschen sowie die steigende Zahl von Migrantinnen und Migranten die Spitex zunehmend fordert. Ebenso wird im Bereich der psychischen Gesundheit eine Zunahme an Pflege- und Betreuungsfällen festgestellt. Die Spitex TGNW erbringt ihre Dienstleistungen für insgesamt 12'352 Einwohner. So leisteten die Mitarbeitenden im Jahre 2022 in der Pflege 21'447 Stunden, was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1272 Stunden entspricht. Die geleisteten Stunden in der Hauswirtschaft gingen um 333 Stunden zurück, belaufen sich aber dennoch auf 4215 Stunden. Von den erbrachten Pflege- und Hauswirtschaftsstunden wurden 4494 Stunden für die

Gemeinde Schlatt erbracht. Im Vergleich; 2021 waren es 3790 Stunden. Nebst den Kernaufgaben erledigen die Mitarbeitenden der Spitex auch Aufgaben im Bildungsbereich, indem Ausbildungsplätze für Lernende angeboten werden, welche in unterschiedlichen Ausbildungsständen sind. Die Aufgaben der Spitex Mitarbeitenden sind umfassend und anspruchsvoll und erfordern grosses Einfühlungsvermögen und hohe Flexibilität, um mit Menschen mit teils schweren Erkrankungen in unterschiedlichsten Situationen umgehen zu können und die notwendige Hilfe und Unterstützung zu leisten.

Der Gemeinderat weiss die wertvolle Arbeit der Spitex TGNW zum Wohle der Einwohnenden sehr zu schätzen und bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden für die erbrachten- und künftigen Dienstleistungen im Bereich der ambulanten Pflege und Betreuung.

*Marianna Frei
Ressort Soziales und Gesundheit*

Was gehört nicht in die Toilette?



Feuchttücher sind im Haushalt neuerdings sehr beliebt – ob Bodenreinigung, Babypflege oder als Toilettenpapier sind die Tücher allzeit griffbereit. Natürlich geben

diese kleinen Tüchlein nach dem Toilettengang das Gefühl von Sauberkeit. Danach werden diese mit einem Knopfdruck durch die Toilette gespült. Doch damit fangen die Probleme erst an. Die dadurch entstehenden Folgen müssen durch alle Verbraucher über die Gebühren tragen werden. Feuchttücher bestehen aus Materialien wie Polyester, Viskose, Zellstoff oder Baumwolle. Sie sind mit Pflege- oder Reinigungslösungen getränkt. Beim Pumpvorgang in den Schächten der ARA verknoten sich die Tücher ineinander und verstopfen die Pumpen. Wobei sich das WC-Papier nach kurzer Zeit im Wasser zersetzt. Mühsam müssen die Pumpen auseinander geschraubt werden, um sie dann von den Zotteln mit den Tüchern zu befreien. Auch wird die Lebensdauer der Pumpen einge-

kürzt, Getriebebeschäden, Lagerschäden verursachen somit höhere Kosten. Für unseren Gemeindearbeiter, Nico Berther, ist diese Arbeit sehr unangenehm und stellt zudem eine zusätzliche Arbeitsbelastung dar, die wiederum Kosten verursacht. Wir bitten die Bevölkerung auf die Entsorgung der Feuchttücher in der Toilette zu verzichten. Diese sollen mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Auch Slipeinlagen, Wattestäbchen, Tampons etc. gehören in diese Kategorie. In der Regel gilt: Alles, was bei uns Menschen nicht durch den Magen gegangen ist, gehört auch nicht in die Toilette – ausser WC-Papier.

Die Werkverwaltung bedankt sich bei all jenen, die sich an diese Regel halten. Sie ersparen uns unnötige Kosten und dem Gemeindearbeiter viel unangenehme Arbeit.

Bewilligte Bauten

Vergrößerung Fenster, Ersatz durch eine Fenstertüre und Sitzplatz im Garten

Parz. 966, Frauenfelderstrasse
Erdilo GmbH, Schlatt TG

Rückbau bestehende Öl-Heizung, Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe inkl. Boiler

Parz. 864, Hinterpirschweg
Pascal und Lea Strässle sowie Monika Moresi,
Schlatt TG

Schopf zu Stöckli

Parz. 1124, Dorfstrasse
Johann Egloff, Schlatt

Abbruch Schopf, Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Parz. 1160, Oberdorf
Rebecca Kölliker, Schlatt

Einbau einer innenaufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe

Parz. 805, Im Winkel
Michael Baumgart, Schlatt

Gartenumgestaltung

Parz. 930, Jetelburgstrasse
Martin und Marianne Rütimann, Schlatt

Umnutzung Dachgeschoss durch Ausbau zu Wohnraum, Solaranlage auf südwest Dach

Parz. 105, Frauenfelderstrasse
Bernd und Anneke Schuster, Schlatt

Erstellen von Parkplätzen und Abbruch von drei Futtersilos, gewerbliche Nutzung der bestehenden, bisher landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften (Autohandel)

Parz. 291, Schmittweg
Kurt Studer, Schlatt

Sportschützen Schlatt; ein Verein stellt sich vor.

Die Vereinsaktivität der Sportschützen Schlatt ist das sportliche Gewehrschiessen auf die Distanz von 50 Metern. Unser Verein blickt auf ein langjähriges Bestehen zurück. In den Anfangsjahren wurde noch in Diessenhofen geschossen,

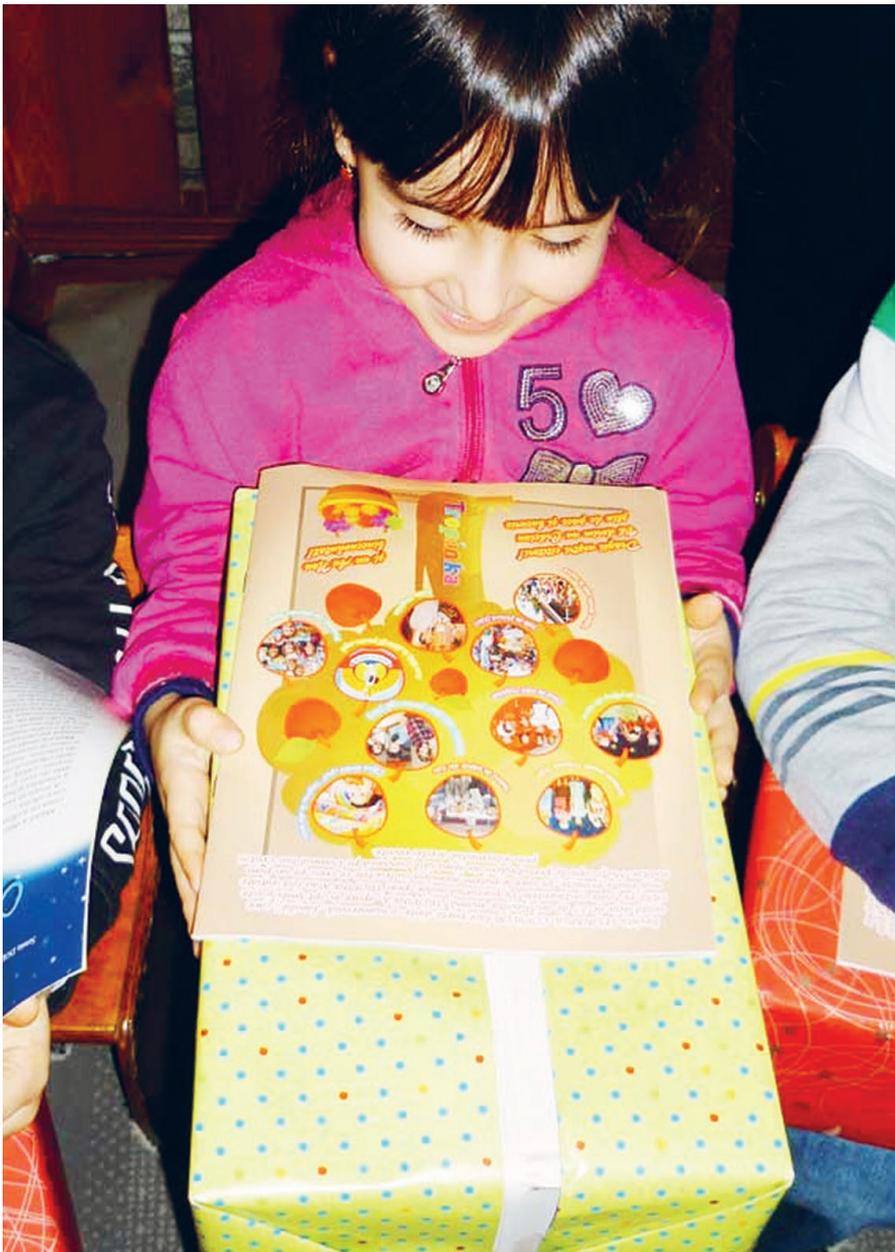
bis im Jahr 1971 an der Dickihofstrasse eine Parzelle erworben werden konnte um darauf ein eigenes Schützenhaus zu bauen. Darin kann heute auf acht Scheiben mit elektronischer Trefferanzeige geschossen werden. Der gesellige Teil vom

Vereinsleben wird in der dazugehörenden Schützenstube gepflegt. Das Schiessen mit dem Sportkaliber .22lr ist nicht laut und benötigt keinen Gehörschutz. Auch ist die Munition verhältnismässig günstig. Ab diesem Jahr absolvieren wir keine externen Schiessen mehr. Unser Jahresprogramm wird somit ausschliesslich auf dem eigenen Stand absolviert. Es besteht aus acht verschiedenen Wertungen (sogenannten Stichen), um am Jahresende den/die Schützenkönig/in zu küren.

Um unseren Verein zu erhalten, sind wir auf der Suche nach interessierten Personen, welche bei uns mitmachen wollen. Wer sich der Herausforderung des sportlichen Schiessens annehmen will, ist bei uns herzlich willkommen. Bitte melde dich bei Hans Monhart unter der Telefonnummer 079 629 00 75. Es kann jederzeit ein Schnupperschiessen vereinbart werden. Sportgeräte und Munition stehen zur Verfügung. Ob Frau, Mann oder Jugendliche/r, es sind bei uns alle willkommen. Melde dich, wir freuen uns darauf.



Aktion Weihnachtspäckli 2023



Jahr 2023 und die Not ist gross.

Ein kleiner Lichtschein, ein an SIE denken, nicht vergessen sein.

Das möchten wir mit dieser Aktion bewirken. Wir freuen uns auf die Sammlung für die Weihnachtspäckli-Aktion. So können wieder fertige Päckli (nach vorgegebener Liste) abgegeben werden oder es besteht auch wieder die Möglichkeit im Volg durch «Zetteli» ziehen aus der Päckliliste, z.B. Teigwaren, Tee, Kaffee, etc. einzukaufen und gleich nach der Kasse in einem Einkaufswagen zu deponieren. Wir werden dann die Päckli zusammenstellen und verpacken.

Diese Aktion wird in der Woche vom **30. Oktober bis 4. November 2023** stattfinden.

Am Donnerstag, 2. November können ab 15.00 bis 18.00 Uhr Kleider, Schuhe und Päckli, oder einzelne Artikel dafür abgegeben werden bei:

Maya Baumann, Werdbach 11, Schlatt

Schachteln für Päckli können bei Ruth Fischer, Im Brühl 15, bezogen werden und bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, Tel. 052 657 33 10.

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli. Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

Päckli für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- 2 Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 1–3 Spielzeuge wie Spielautos, Ball, Puzzle, Seifenblasen, Stofftier ...
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Päckli für Erwachsene

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen oder instant)
- Tee
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Evtl. Ansichtskarten, Kerze, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur

Wir bedanken uns im Voraus schon ganz herzlich für Ihr Mithelfen und wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer.

Gottes Segen sei mit Ihnen.

Claudia Wäspi & Ruth Fischer

Schaffhauser Ferien Pass

8. Juli - 13. August
6-16 Jahre

Erlebe den Schaffhauser Sommer
2023



Hauptsponsorin:



Mehr als 130 tolle Aktivitäten!
Gratis in die Hallen-
und Freibäder, freie
Fahrt mit Bus, Bahn
und Schiff



www.shferienpass.ch

Schaffhauser Ferienpass 2023

Das Programm «Schaffhauser Ferienpass 2023» ist in Vorbereitung. Wir freuen uns! Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab 6 bis 16 Jahren ist während den Schaffhauser Sommerferien von Samstag, 8. Juli bis Sonntag, 13. August 2023 gültig. Alle schulpflichtigen Kinder ab 6 Jahren (Schuleintritt Sommer 2023) bis 16 Jahren (Austritt im Sommer Orientierungsschule), wohnhaft im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt dürfen teilnehmen. Der Ferienpass kostet Fr. 55.– und gilt während den fünf Sommerferien-Wochen (Kt. Schaffhausen) als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Abo auf den Ostwind-Zonen 810 bis 848 für Bus, Bahn und Schiff

und als Eintritt in die FerienStadt (3.+4. Woche für Kinder bis 12 Jahren). Diverse Gutscheine liegen bei und können während den Sommerferien eingelöst werden.

Ferienpass kaufen und Aktivitäten wünschen

Mit dem Ferienpass können über 130 verschiedene Aktivitäten gratis besucht werden, für die jedoch eine Bewerbung notwendig ist. Ganz wenige Veranstaltungen verlangen einen zusätzlichen Beitrag seitens der Teilnehmenden. Der Kauf des Ferienpasses und die Bewerbung für die Aktivitäten starten ab Donnerstag, 25. Mai bis Sonntag, 11. Juni um 12 Uhr online über die Internetplattform www.shferienpass.ch

Die Zuteilung zu den Aktivitäten erfolgt ab 12. Juni für alle Kinder und Jugendliche gleichzeitig. So ist eine faire Verteilung zu den Aktivi-



täten gewährleistet. Der Pass wird rechtzeitig vor den Sommerferien per Post zugestellt. Weitere Informationen auf www.shferienpass.ch Bei Fragen hilft das Ferienpass-Team gerne weiter: Tel. 079 318 68 02 oder per E-Mail an info@shferienpass.ch

Informationsveranstaltung mit Passverlosung

Eine Informationsveranstaltung mit Verlosung von zehn Ferienpässen durch unsere Hauptsponsorin, die Schaffhauser Kantonalbank, ist für Mittwoch, 24. Mai um 14 Uhr in der Bachtornhalle, Schaffhausen geplant. Weitere Informationen auf www.shferienpass.ch.

MUKI- und KITU-Tag in Steckborn am 13. Mai 2023



Am Samstag, 13. Mai trafen sich 19 Kinder vom Kinderturnen Schlatt und sieben MUKI-Paare in Steckborn zum MUKI-/KITU-Tag. Für viele Kinder war dies der erste Anlass, an welchem sie in den Einzeldisziplinen ihr geübtes vorzeigen durften. Nach kurzem Einwärmen machte

sich das KITU für die erste Disziplin bereit. Der Mattenwurf stand an. Ein grosser Fanclub aus Eltern, Geschwistern und Grosseltern war vor Ort, welcher unsere jungen Turner/innen fleissig anfeuerten.

Nach der ersten Disziplin legte sich die Nervosität und nach einer Pause durfte auch schon der Hindernislauf absolviert werden. Trotz noch eher nassem Rasen zeigten die Kinder tolle Leistungen.

Beim MUKI durften die aller kleinsten zusammen mit dem Mami oder dem Papi drei verschiedene Wettkampf-Posten absolvieren. Der erste Posten war Ball-Zielwurf, gefolgt vom Slalom-Lauf.

Kurz vor der Mittagspause durfte das MUKI ihr Können beim Knopftransport zeigen. Auch fürs KITU stand die letzte Disziplin, der Sprung, an. Wow, auch hier wurden grossartige Strecksprünge geturnt. Danach freuten sich die Kinder auf die Mittagsverpflegung aus dem Rucksack und einer süssen Stärkung an dem Glacé- und Zuckerwatte-

stand. Am Nachmittag stand die Pendelstafette an. Auch dort gaben die Kinder ihr Bestes und rasten wie der Wind am mitgereisten Fanclub vorbei. Kurz darauf begann schon die Rangverkündigung. Alle waren gespannt, ob wohl auch dieses Jahr das Podest bestiegen werden kann?

Die Freude war riesig, es wurden sowohl im kleinen als auch im grossen KITU Podestplätze gewonnen. Im kleinen KITU wurde der 1. Rang von Leona Vroomen und der 3. Rang von Levin Frischknecht erturnt und im grossen KITU holte sich Yanik Schwendener den 2. Rang. Alle unsere KITU-Kinder zeigten eine grossartige Leistung und wir sind sehr stolz auf sie. BRAVO!

Die Ranglisten sind auf unserer Homepage www.tvschlatt.ch ersichtlich. Nun freuen wir uns bereits auf das Schlussturnen und Schnällste Schlatter, welche am 2. Juli in Schlatt stattfinden.

Für den Turnverein
Andrea Manser

Der Feind kam von Norden! Ein neuer Wachturm aus spätrömischer Zeit in Schlatt/TG entdeckt

Ende Januar 2023 bestätigte eine Sondiergrabung eine durch Funde und Geländeaufnahmen ausgelöste Vermutung: Im Schaarenwald am Rhein liegen Reste einer weiteren Befestigungsanlage, die zum Schutz des Römischen Reiches im 4. Jahrhundert nach Christus entlang des Rheins erbaut worden ist: ein Turmfundament sowie ein darum herum laufender Spitzgraben zeugen von den Verteidigungsanstrengungen der Römer gegenüber den Germanen nördlich des Rheins.



Die Drohne zeigt den Rhein und das nördlich davorliegende Gebiet, heute Büsingen/D.

Ein geschichtsträchtiges Gebiet am Rhein

Der sogenannte Schaaren am Hochrhein ist heute sowohl Erholungsgebiet wie Naturreservat – er birgt aber auch wichtige Zeugen der bewegten Geschichte der Region. So sind bereits eine bronzezeitliche Siedlung, ein römischer Wachturm sowie vor allem Befestigungen aus den Napoleonischen Kriegen aus dem Jahr 1799 nachgewiesen – auch im Zweiten Weltkrieg wurden heute noch sichtbare Kampfbauten (Bunker) errichtet. Heute ist das Gebiet fast vollständig bewaldet. Im Laufe von 20 Jahren fand ein ortsansässiger Mitarbeiter des Amtes auf einer Fläche auffällig viele römische Münzen, was sich bis vor Kurzem nicht erklären liess. Nachdem in diesem Winter Waldarbeiten im Perimeter durchgeführt wurden, kamen wei-

tere Objekte zum Vorschein, darunter auch römische Ziegel, Bausteine aus Tuff sowie typische Ausrüstungsteile römischer Soldaten aus der Zeit nach 300 n. Chr. Ebenso liess sich im Fundbereich auf dem Geländemodell eine quadratische Struktur erkennen.

Von der Vermutung zum Beweis

Zwar wiesen die Indizien auf einen römischen Wachturm hin, doch waren diese Befestigungsanlagen in der Zeit um 1900 systematisch gesucht und zahlreiche Anlagen auf der Strecke von Basel bis nach Stein am Rhein gefunden und erforscht worden. Ein neuer Standort war östlich des Rheinfalls nur einmal, nämlich 1991 in Diessenhofen beim Unterhof, entdeckt worden – dies bei der Renovation der Burganlage. Hatten die eifrigen Forscher

vor über 100 Jahren wirklich etwas übersehen? Die Hinweise und auch die Lage der Verdachtsfläche sprachen dafür. Da Forstarbeiten im Gange waren, erlaubten schliesslich die Forstorgane der Kantone Thurgau und Schaffhausen (der Wald ist Schaffhauser Staatswald) eine Sondiergrabung, die von Hand durchgeführt werden musste. In zehntägiger Arbeit Ende Januar 2023 wurde schliesslich das Gebiet sondiert.

Turm und Graben

An der Oberfläche der bei Waldarbeiten weitgehend geräumten Fläche war praktisch nichts zu sehen. Wie bei römischen Bauwerken üblich wurde in späteren Zeiten das Steinmaterial abgetragen und wiederverwendet. Vom Fundament eines nahezu quadratischen, rund



Sämtliche Arbeiten werden im Handaushub gemacht.

7 x 7 m messenden Gebäudes mit rund 1 m dicken Mauern verblieben nur Mörtelreste, einige Steine sowie der Fundamentgraben. Der um die Anlage im Abstand von etwa 5 m gezogene Spitzgraben zeichnete sich dagegen deutlich im kiesigen Untergrund ab. Es ist zu vermuten, dass dazu eine Palisade oder Holzbefestigung bestand. Funde – mit Ausnahme einer grossen Menge römischer Dachziegel und Teile von Tuffquadern – blieben selten, kamen aber doch vereinzelt vor. Die Grabung blieb auf einige Schnitte beschränkt und hatte das «Archiv im Boden» und das empfindliche

Waldgebiet zu schonen; die Grabungsflächen wurden wieder sorgfältig eingedeckt.

Teil eines Systems und offene Fragen

Es bestehen aufgrund der Beobachtungen wenig Zweifel daran, dass die untersuchten Spuren wirklich zu einer turmartigen Befestigung der Zeit ab Ende des 3. bis Ende des 4. Jahrhunderts gehören. Dies zeigen die Funde, aber auch die Vergleiche mit anderen, besser erhaltenen Anlagen entlang des Rheines. Auffällig ist, dass auch unsere Neuentdeckung schlechter erhalten ist

als die Befestigungen westlich des Rheinfalls, von denen einige – etwa auf der Tössegg im Kanton Zürich – die Zeit relativ gut überdauert haben. Wurden die römischen Bauten am thurgauischen Rheinufer besonders stark abgebaut? Waren sie nur zeitweise in Betrieb? Sicher ist: Das grosse Kastell Stein am Rhein, dessen mächtige Überreste noch heute gut sichtbar sind, wurde kurz vor 300 n. Chr. erbaut. Damals entstanden auch Festungen in Pfyn, Konstanz, Arbon, Zurzach, Kaiseraugst und Bregenz. Die kleineren Anlagen zwischen diesen «Kastellen» wurden wohl erst allmählich errichtet. Einen klaren Akzent setzte schliesslich Kaiser Valentinian kurz nach 370 n. Chr., der ein letztes Mal versuchte, mit Bauten die Rheingrenze und das Hinterland zu befestigen; Grund dafür waren zweifellos die von Norden her drohende Gefahr von Einfällen und Raubzügen und mangelnde Ressourcen des römischen Reiches, das seit dem 3. Jahrhundert zumindest im Westen in einem eigentlichen Niedergang begriffen war.

Während der neu entdeckte Wachturm gut in die allgemeinen historischen Überlegungen passt, ist doch unklar, wann genau er entstand und mit welchen Anlagen er in Beziehung stand. Sind doch östlich und westlich weitere Türme bekannt, über die man allerdings auch nicht viel mehr weiss. Ausser weni-



Teil eines römischen Militärgürtels, Riemenende in Amphorenform.



Rangabzeichen: Teil einer sog. Zwiebelknopffibula (Schliesse für den Mantel), mit Vergoldung.



Münze des Kaisers Konstantin I., nach 311 n. Chr.

gen Funden gibt es kaum Hinterlassenschaften einer Besatzung. Aus anderen solchen Befestigungen gibt es Hinweise, dass offensichtlich germanische Hilfstruppen im Dienst standen und auch Gewerbe ausgeübt wurde; die Grenztruppe musste sich – so auch die schriftlichen Berichte – weitgehend selber versorgen.

Es ist interessant, dass in den letzten 50 Jahren trotz der Suche von Forschern des späten 19. und frühen

20. Jahrhunderts einige wichtige, auch grosse Wehrbauten aus römischer Zeit, speziell aus dem 4. Jahrhundert, neu entdeckt worden sind; so die Kastelle in Konstanz, Weesen und Kloten – zu erwähnen wäre auch eine Anlage in Aegerten/BE. Zu den kleineren Anlagen ist nun unser Turm in Schlatt zu zählen.

Dank und Ausblick

Die Neuentdeckung wird dem Forschungseifer eines ortsansässigen Mitarbeiters des Amtes verdankt. Die Forstorgane haben uns die Möglichkeit gegeben, in einem hochempfindlichen Gebiet eine Grabung durchzuführen, an der die meisten Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter des Amtes für Archäologie mit Muskelkraft beteiligt waren.

Von der Anlage ist im Gelände nichts zu sehen, sie wird aber im Rahmen der historischen Pfade im Gebiet Schaaren «erklärt und sichtbar gemacht» werden. Die wissenschaftliche Auswertung der Beobachtungen und Funde steht noch bevor. Weiter gilt das Interesse nun auch den übrigen Anlagen zwischen Feuerthalen und Stein am Rhein. Das Amt für Archäologie wird dafür auch die anderen Standorte, die bereits bestehenden Funde und natürlich die alten Berichte genauer unter die Lupe nehmen; Belege für eine bewegte Zeit in einer historisch bedeutsamen Umgebung.

Redaktionsschluss
der

SCHLATTER
INFORMATIONEN



Nr. 3 / September 2023:

24. August 2023

IMPRESSUM

SCHLATTER
INFORMATIONEN



Publikationsorgan der Gemeinde
8252 Schlatt TG

Erscheint vierteljährlich und wird gratis in allen Haushaltungen von Schlatt verteilt.

Herausgeber, Redaktion
Politische Gemeinde Schlatt
Telefon 052 646 02 60
Fax 052 646 02 66
E-Mail: gemeinde@schlatt.ch

Gestaltung, Layout und Druck
Druckerei Steckborn, Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch

Auflage
950 Exemplare



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C031954



Temporäre Grabungseinrichtung im Schaarenwald.

Budgetberatung

Vieles wird teuer – ein Budget hilft den Überblick zu behalten

Beim Einkaufen, beim Tanken oder wenn die Nebenkostenabrechnung eintrifft, wird es deutlich spürbar. Verschiedene Produkte und Dienstleistungen wurden in der letzten Zeit deutlich teurer und die Tendenz ist steigend. Es bleibt weniger Cash im Portemonnaie und auf dem Konto und damit bleibt weniger für die Erfüllung von Wünschen und für Träume übrig. Mit einem erstellten Budget behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Ein Budget baut Stress ab, gibt Planungssicherheit, hilft für mehr Selbstbestimmung und stärkt die Lebensqualität. Wir unterstützen Sie bei der Erstellung

CARITAS Thurgau

eines Budgets. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin für eine Budgetberatung.

Weitere Informationen und Kontakt unter:

www.caritas-thurgau.ch
E-Mail: thurgau@caritas.ch
Telefon 071 626 11 86



First Responder



Vlnr: Priska Ott, Vanessa Lüthi, Cornelia Müller, Daniel Leonhardt, Andreas Thoma, Beatrix Brauchli, Martin Ott, Tanja Reich, Sandra Vonlanthen, Selina Winzeler, Qendrim Neziraj, Katharina Regli, Sonja Gut. Es fehlen: Simone Sterren, Gregor Itel, Andi Bischof.

Es war an einem kalten, neblig grauen Sonntagmorgen im Herbst 2022. Mein Mann tischte gerade die leckeren, noch warmen Gipfeli vom Beda Beck auf und ich freute mich auf das Frühstück. Wir genossen unsere Mahlzeit und unterhielten uns über den heutigen Tag. Doch es sollte nicht so gemütlich weitergehen: Mein Handy klingelte – ein Alarm! Mit dem halben Gipfeli im Mund eilte ich ins Bad, um noch eine gesellschaftsfähige Hose anzuziehen, setzte einen «Daumen hoch» in den First Responder Chat (heisst: ich rücke aus) und eilte los.

Einsatzmeldung: Patient männlich, 63 Jahre alt, Kreislauf-/Atemstillstand in Schlattingen. Die Türe am Feuerwehrdepot Schlatt stand offen, was heisst, dass schon eines meiner Gspänli den Notfallrucksack und den Defibrillator geholt hatte. Von weitem sah ich schon die parkierten PKW's mit Warnblinker und meine Kollegen in den gelben Jacken am Einsatzort.

Ich lief ins Haus, welches sich direkt an der Hauptstrasse befand. Ich meldete mich bei den Kollegen und bot an, dass ich sie bei der Herzdruckmassage oder am Defibrillator ablösen könnte. Der Teamleader erteilte mir aber vorerst einen anderen Auftrag. So widmete ich mich den Angehörigen; der total erstarrten Ehefrau sowie den beiden erwachsenen Töchtern. «Was ist gesche-

hen?» fragte ich eine der Töchter. «Papa hat heute Morgen gesagt, dass er sich nicht wohl fühlt, ihn ein Druck in der Brust plagt und das Atmen schwerfällt». Okay, «sind Vorerkrankungen bekannt?» fragte ich. «Ja, er hatte schon einmal Probleme mit dem Herzen.» Der Vater sei dann, völlig aus dem nichts, im Stuhl zusammengesackt. Die anwesenden Töchter hatten die Situation richtig erkannt und sofort gehandelt, was sich dann schlussendlich als lebensrettende Massnahme erwies.

Was haben die Beiden gemacht? Sie haben den Notruf gewählt und unter Anleitung der Notrufzentrale mit der Herzdruckmassage begonnen. Damit haben sie dafür gesorgt, dass sein Organismus bis zum Eintreffen der First Responder mit Sauerstoff versorgt ist – genau richtig gehandelt!! In der Zwischenzeit trafen die Rettungssanitäter ein und die Rega (Schweizerische Rettungsflugwacht) landete ebenfalls bald auf einem naheliegenden Feld. Der Patient wurde stabilisiert und konnte mit wieder schlagendem Herzen in den Rettungshubschrauber gebracht und ins Spital geflogen werden.

Der Patient geht heute wieder seinem Beruf nach und gärtner wieder in seinem geliebten Garten.

Warum erzähle ich Ihnen diese, für einmal erfundene, Geschichte? Ich möchte Ihnen aufzeigen, wie enorm wichtig die Erste Hilfe ist!



Hätten die beiden Töchter nicht umgehend gehandelt, wäre ihr Vater vermutlich verstorben. Denn: nach einem Herzkreislaufstillstand nimmt die Überlebenschance pro Minute um 10% ab!

Das Einzige, was die Töchter hätten falsch machen können, wäre nichts tun ...!

Wer sind die First Responder?

Wir sind eine Gruppe, bestehend aus 16 Mitgliedern und sind in Diessenhofen, Schlattingen, Basadingen und Schlatt wohnhaft. Wir werden zu verschiedenen lebensbedrohlichen Notfällen gerufen. Das Ziel der First Responder ist es, bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe zu leisten und so die Überlebenschance der Betroffenen zu vergrössern. Wir kommen alle aus verschiedenen Berufs- und Altersgruppen und treffen uns regelmässig zu Übungen und Weiterbildungen. Es ist auch ein Teil der Gruppe parallel noch im Sanitätszug der Feuerwehr Diessenhofen oder im Samariterverein. Erste Hilfe ist lebensnotwendig, und wie bereits erwähnt, ist nur Nichtstun falsch. Wir möchten Ihnen die Hemmungen und Angst vor der Ersten Hilfe nehmen. Einmal im Jahr veranstaltet die First Responder Gruppe eine Infoveranstaltung, bei der Sie aktiv teilnehmen und uns kennenlernen können. Auch stehen Ihnen unter dem Jahr verschiedene Kursangebote in erster Hilfe beim Samariterverein zur Verfügung. Es ist wirklich ganz einfach: Auch Sie können Leben retten!

Kontakt

Sonja Gut, Leiterin Firstresponder Gruppe Diessenhofen: sonja.gut@hotmail.com oder 078 793 10 20

Vanessa Lüthi, Schlatt



S+samariter
Samariter am Rhy / Region
Diessenhofen



Nothilfekurs – Blended Learning

Der Selbstlern-Nothilfekurs für Führerausweiswerbende

Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten.

Selbstlernen – 3 Stunden

1 Erlernen der theoretischen Grundlagen der Ersten Hilfe mit den beiden Apps:



Erste Hilfe
des SRK



Erste Hilfe
Parcours

Erhältlich bei: **App Store** und **Google Play**

2 Pretest absolvieren

- Suchen Sie den Kurs «Nothilfe Blended Learning» Ihrer Wahl auf www.redcross-edu.ch
- Über den Button «Jetzt anmelden» können Sie den Pretest mit 25 Fragen anfordern
- Sie erhalten einen Pretest Code per E-Mail, welcher nach bestandenerm Test gültig ist

3 Anmeldung für den Praxisteil

- Pretest Code bei der Anmeldung auf www.redcross-edu.ch eingeben und anmelden

Daten/Ort

23. September 2023
08:00 - 16:00
Gemeindschuur
Pychgasse 7
8255 Schlattlingen

Kosten
CHF CHF 140,-

Anmeldeschluss
16. September 2023

Kontakt
Samariter am Rhy / Region Diessenhofen
Karin Roost
Tel.: 079 354 13 20
E-Mail: karin.roost@tiefenbach.ch
www.samariter-schlatt.ch

Zertifikat
Zertifikat Nothilfekurs (Gültigkeit 6 Jahre)

Kurs zertifiziert durch 



**PRO
SENECTUTE**
| Thurgau

Haushalt/Betreuung in der Region Schlatt (m/w)

Engagiert und motiviert arbeiten

Menschen im Alter sollen sich im eigenen Haushalt zu Hause fühlen. Möchten Sie stundenweise Hilfe und Betreuung für Seniorinnen und Senioren erbringen?

Sie wohnen in der oben genannten Region?

Sie bieten:

- Erfahrung und Freude an der Betreuung/Haushaltarbeit (insbesondere Reinigung)
- Sie sind mobil (Auto) und wohnen in der obengenannten Region
- Gute Deutschkenntnisse
- Fachliche, persönliche und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren
- Gute körperliche Konstitution

Wir bieten:

- Stundenweise Entschädigung
- Fix zugeordnete Kunden
- Selbständiges Arbeiten
- Fachliche Betreuung, Austausch und Weiterbildung
- Tätigkeiten auch für Pensionäre

Fühlen Sie sich angesprochen?
Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich.

Pro Senectute Thurgau

Hilfen im und ums Haus
Paloma Zizzi, Einsatzleiterin Bezirk Kreuzlingen
Parkstrasse 8
8280 Kreuzlingen
071 672 90 91, paloma.zizzi@tg.prosenectute.ch



Raiffeisenbank
Weinland





Hart trainieren



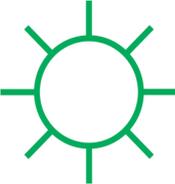
Einfach anlegen

Mit meiner Bank, mit der ich nachhaltig investiere.

Mit ausgezeichneter Vermögensverwaltung
bereits ab CHF 50'000.

Machen Sie
den kostenlosen
Risikotest!

„Müde, Schnarchen und nächtliche Atemaussetzer?
Es könnte Schlafapnoe sein.“






www.apnoetest.ch




LUNGENLIGA
Mehr Luft fürs Leben

Neues aus dem Ambulanten Therapiezentrum der Klinik St. Katharinental

Neues Abo «Sommer-Fit» des Katharinental Training in Diessenhofen!

Heute schon an die nächsten Sommer mit biken, wandern und schwimmen denken? Unbedingt!

Wusstest du, dass deine Muskulatur mindestens 6–8 Wochen benötigt um sichtbare und spürbare Erfolge zu erzielen?

Daher haben wir folgenden Deal für dich:

- Löse ein «Sommer-Fit»-Abo von Mai bis einschliesslich Juli 2023
- Wir erstellen mit dir innerhalb einer einstündigen Trainingsplangestaltung einen professionellen Trainingsplan, der auf deine Bedürfnisse zugeschnitten ist
- Du trainierst für zwei Monate im Katharinental Training zwischen 6.00–22.00 Uhr, so wie es dir am besten passt
- Du zahlst dafür nur CHF 175.– und startest «Fit in den Sommer» 2023

Weitere Infos und Anmeldung unter: E-Mail: dispo.ksk@stgag.ch oder Telefon: 052 631 66 20

Wir freuen uns auf dich!

Aktuelle Kursangebote:

Gruppenkurs Functional Fitness

Functional Fitness trainiert den ganzen Körper über gezielte Übungen. Dabei werden Verletzungen vorgebeugt und die Bewegungsqualität verbessert.

Funktionelles Training ...

- Beansprucht mehrere Muskelgruppen gleichzeitig
- Beinhaltet immer ein Core-Training
- Arbeitet mit mehrdimensionalen Bewegungen um alle Körperachsen und -ebenen anzusprechen
- Integriert die fünf Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination
- Arbeitet mit freien Gewichten, instabilen Elementen, Kleingeräten und vor allem dem eigenen Körpergewicht

Kurszeiten: Dienstag, 18,00 Uhr

Kursdauer: pro Lektion 55 Minuten

Ort: Gymnastikraum im Ambulanten Therapiezentrum

Kosten: CHF 200.– für 10 Lektionen

Anmeldung:

Telefon 052 631 66 20

E-Mail dispo.ksk@stgag.ch

Einstieg jederzeit möglich!

Bewegungskurse für alle

Gemeinsam fällt Bewegung leichter, ist motivierend und macht viel mehr Spass! Unser umfangreiches Kursangebot, ob therapeutisch oder vorbeugend, richtet sich an alle. Verbessern Sie Ihre Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination sowie ihre Körperwahrnehmung.

- **Active Backademy:** Das Rücken- training für Beweglichkeit und Stabilität, jeweils montags 17.00 Uhr
- **Pilates:** Ganzheitliches Training für die Rumpfstabilität und Stärkung geschwächter Muskelpartien, montags 18.00 Uhr und dienstags 10.00 Uhr
- **Everfit:** Fit sein und beweglich bleiben im Alter, jeweils mittwochs 10.00 Uhr
- **Osteogym:** die Osteoporosegymnastik – Sicherheit und Stabilität in den Bewegungen des Alltags durch Dehnung und Kräftigung der Muskulatur, jeweils donnerstags 14.30 Uhr

Kursdauer: pro Lektion 55 Minuten

Ort: Gymnastikraum im Ambulanten Therapiezentrum

Kosten: pro Lektion Mitglieder Rheumaliga TG CHF 15.–, Nichtmitglieder CHF 17.–

Anmeldung:

Rheumaliga Thurgau

Elvira Herzog

Holzäckerlistrasse 11b

8280 Kreuzlingen

Telefon 071 688 53 67

E-Mail info.tg@rheumaliga.ch

Einstieg jederzeit möglich!



ST. KATHARINENTAL

Gruppenkurse Yoga

Was Yoga kann, liegt jenseits dessen was wir sehen können. Man muss es erleben!

Die positive Wirkung von Yoga auf Körper und Seele ist unumstritten. Bei Durchblutungs- und Schlafstörungen, nervösen Beschwerden (Angst und Depression), chronischen Kopfschmerzen und Rückenschmerzen sowie Stress ist Yoga als Heilmethode anerkannt.

Die Aktivierung von Muskeln, Sehnen, Bändern, Blut- und Lymphgefässen steigert die Durchblutung und wirkt sich positiv auf die Verdauung und die Arbeit aller Organe aus.

Yoga ist ein ganzheitlicher Weg um ohne Leistungsdruck zu mehr körperlichem Wohlbefinden, mentaler Stärke und heiterer Gelassenheit zu gelangen.

Wir bieten in unseren Yogaklassen in St. Katharinental mit Ilona Schönle massgeschneidertes Yoga mit therapeutischen Elementen und auch mal die eine oder andere verrückte Haltung.

Entwicklung statt Ehrgeiz, Ausgleich finden, Kraft und Ruhe für Körper und Geist!

Kursdaten: Kurse am Mittwoch 18.00/19.30 Uhr und Donnerstag 9.30 Uhr, flexible Karte an jedem ersten Sonntag im Monat von 10.30–12.00 Uhr

Kursdauer: pro Lektion am Sonntag 90 Min., am Mittwoch/Donnerstag 75 Min.

Ort: Gymnastikraum im Ambulanten Therapiezentrum

Kosten: CHF 275.– für 10er-Blöcke (CHF 500.– für Paare), CHF 350.– für 10 flexible Lektionen (unbeschränkte Gültigkeit)

Anmeldung:

Telefon 052 631 66 20

E-Mail dispo.ksk@stgag.ch

Einstieg jederzeit möglich!

Wir suchen DICH

Magst du Sport und hast du Freude daran, den Jüngsten unseres Turnvereins etwas beizubringen? Liebst du es, in leuchtende Kinderaugen zu schauen, wenn sie Spass daran haben durch die Turnhalle zu toben?

Dann bist DU genau richtig.

Wenn DU dir vorstellen kannst, das MuKi im kommenden Schuljahr immer

Montags von 9.00-10.15 Uhr in einem 2er oder 3er Team zu leiten, dann melde Dich...



...bei Sabrina Fischbacher: 079 384 12 16 oder

Letizia Vroomen: 079 830 01 81



Alters- und Pflegezentrum

STAMMERTAL

Wir sind ein familiäres Alters- und Pflegezentrum (APZ) im Zürcher Weinland mit 59 Betten. Wir setzen uns gezielt für eine hohe, individuelle Wohn- und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein. Die persönliche Entfaltung der Mitarbeitenden ist uns wichtig.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

- **Fachperson Betreuung FaBe, ca 60 – 100 %**
- **Pflegehelfer/in, ca. 60 – 100 %**

Die detaillierten Stellenangebote finden Sie unter www.apz-stammertal.ch



Spricht Sie diese Stelle an? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.